

DONNERSTAG, 4. NOVEMBER 2021

Fünf Herren, ein Ziel: Am längsten durchhalten

Fünf Innviertler waren bisher bei jedem Thermenlauf seit 1998 in Geinberg am Start

VON ELISABETH ERTL

INNVIERTEL. Stan Streater (LG Innviertel), Alfred Schwarz (SV Lengau), Walter Aigner (LC Geinberg), Heinz Moosantl und Roman Breckner (beide TSV Mattighofen). Das sind die Namen jener fünf Herren, die bisher bei jedem einzelnen Thermo Geinberg Lauf seit seiner Premiere im Jahr 1998 am Start waren. Fünf Sportler, zwischen denen sich im Lauf der Jahre ein eigener Wettkampf entwickelt hat. „Jeder von uns will so lange mitmachen, wie es irgendwie geht. Am Ende werden wir sehen, wer am längsten durchhält“, sagt Roman Breckner. Der 68-Jährige ist einer der „Dauergäste“ in Geinberg und kann sich noch gut an jene Zeit erinnern, als die Veranstaltung die ersten Male durchgeführt wurde. „Damals gab es noch für jeden Starter einen gratis Thermeneintritt. Für uns war das damals neu und ein Anreiz, beim Lauf in Geinberg teilzunehmen“, sagt Breckner.

Reizvoll sei auch die Strecke, die die Sportler heuer wieder am Sonntag, 14. November, ab 10 Uhr in Angriff nehmen werden. „Sie ist anspruchsvoll und selektiv und auch das Umfeld passt ganz wunderbar.

Das ist nicht bei allen Läufen so“, sagt Breckner, der im gleichen Jahr, als der Thermenlauf erstmals durchgeführt wurde, dem TSV Mattighofen beitrug. Heute ist er Obmann und noch immer hoch motiviert. „Auch wenn ich inzwischen nur mehr die fünf Kilometer lange Strecke laufe.“ Egal wie lang die Distanz auch war, an Geinberg habe er fast ausschließlich gute Erinnerungen. Nur einmal sei die Stimmung sehr gedrückt gewesen – nach dem Unglück in Kaprun.

Bei einem Brand in einem im Tunnel befindlichen Zug der Gletscherbahn Kaprun 2 starben am 11. November 2000 155 Menschen. „Die Veranstalter haben lange überlegt, ob sie angesichts dieser Katastrophe den Thermenlauf überhaupt machen sollen, haben sich dann aber dafür entschieden. Aber auf den Sport konnte sich damals keiner so richtig konzentrieren“, sagt Roman Breckner, der auch unzählige gute Erinnerungen an Geinberg hat. „Wir waren als TSV Mattighofen schon mehrmals teilnehmerstärkster Verein und einmal wurde ich sogar mit Bier aufgewogen. Das sind schöne Momente, die mir immer im Gedächtnis bleiben werden.“



Seit 1998 immer am Start: Roman Breckner (Mitte). Für den Obmann des TSV Mattighofen ist der Thermo Geinberg Lauf ein Fixtermin. Heuer ist das der 14. November. Foto: Stelzhammer



„Zwischen uns fünf hat sich ein eigener Wettkampf entwickelt. Jeder von uns will in Geinberg starten, so lange es irgendwie geht. Mal schauen, wer am Ende übrig bleibt.“

Roman Breckner, TSV Mattighofen

Entsinnen kann sich der 68-Jährige auch an ein paar erfrischende Läufe. Das sei dem Termin für den Thermo Geinberg Lauf geschuldet. „Wir hatten Mitte November vom

Wetter her schon alles: Strahlenden Sonnenschein und milde Temperaturen, dichten Nebel, Regen und sogar Schnee. Davon lässt sich aber kaum jemand abhalten. Es ist der perfekte Abschluss der Laufsaison auch weil dort das Finale des Grenzland Laufcup ausgetragen wird. Das macht den Lauf zu etwas Besonderem. Wer für die Gesamtwertung noch Punkte sammeln möchte, sollte sich also den 14. November unbedingt vormerken“, sagt Roman Breckner.

+ Anmeldung für den 23. Thermo Geinberg Lauf – Medienpartner sind die OÖNachrichten – am Sonntag, 14. November, bis Samstag, 13. November, 12 Uhr per E-Mail an lgeinberg@outlook.com oder telefonisch bei Alois Petermaier unter der Nummer 0650/ 3641116.

FAKTEN ZUM LAUF

Bereits zum 23. Mal findet am Sonntag, 14. November, der Thermo Geinberg Lauf statt – Medienpartner sind die OÖN. Los geht es um 10 Uhr im Thermenbereich mit den Schülerläufen. Um 10.30 Uhr starten – erstmals gemeinsam – Männer, Frauen und Jugendliche (5 bzw. 10 Kilometer). Der Hauptlauf zählt zum Grenzland Laufcup 2021. Das Nenngeld für Schüler beträgt 7 Euro, für Erwachsene und Jugendliche 15 Euro. Dies ist bei der Startnummernausgabe (14. November, ab 9 Uhr im Start-Ziel-Bereich) bar zu bezahlen. Dort erfolgt auch die Kontrolle der 3G-Regel.

Beste Performance der gesamten Saison

YACO Racing Team holt mit Simon Reicher am Hockenheimring Platz 15

KIRCHBERG. Mit einem versöhnlichen Wochenende beendeten die Österreicher Ende Oktober die internationale Deutsche GT3 Meisterschaft. Bei ihrem letzten Auftritt in der diesjährigen ADAC GT Masters Saison konnte das Team auf dem Hockenheimring wichtige Meisterschaftspunkte einfahren. „Das Rennen am Sonntag war unsere beste Performance der Saison 2021“, jubelte der stellvertretende Teamchef Peter Reicher aus Kirchberg. Damit endete für YACO Racing das erfolgreichste ADAC GT Masters Rennen ihrer Saison. „Wir müssen eingestehen, dass wir in dieser Saison nicht das erreicht haben, was wir uns vorgenommen haben. Dennoch sind wir stolz auf die Punkteausbeute im ADAC GT Masters“.

Bereits am Mittwoch machte sich das Team auf den Weg nach Baden-Württemberg. Einige Einstelltests mit dem Audi R8 LMS standen am Donnerstag vor Veranstaltungsbeginn auf der Agenda, doch ein Sturm über Deutschland machte der Mannschaft einen Strich durch die Rechnung. Alle Trainingssitzungen wurden aus Sicherheitsgründen auf den Nachmittag verschoben. So blieben dem Team genau eine Stunde und fünfzehn Mi-



Versöhnlicher Saisonabschluss für das YACO Racing Team Fotos: www.kartnet.at/Schulz

nuten Zeit, um den Audi auf den 4574 Meter langen Hockenheimring abzustimmen. „Dass der Donnerstag ins Wasser fiel, hat uns überhaupt nicht gefallen. Wir hatten einige Tests vor uns. Die beiden freien Trainings am Freitag haben uns dann auch nicht wirklich gerettet. Wir haben uns noch am Samstag sehr schwer getan, das passende Setup zu finden. Mit Platz 27 im Zeittraining waren wir von unseren eigenen Erwartungen weit entfernt. Das Wochenende schien eine falsche Richtung einzuschlagen. Erst im Samstagsrennen wurden wir durch glückliche Umstände wie



Safety-Car-Phasen und mithilfe unserer Mitbewerber im Gesamtklassensament nach vorne gespült. Aus eigener Kraft wäre das nicht möglich gewesen“, sagt Fahrer Simon Reicher (kleines Foto).

Die Österreicher konnten sich am Ende über den 15. Platz und einen wichtigen Punkt freuen. Die Erwartungen für Sonntag waren dementsprechend hoch. „Wir konnten auf den 15. Platz fahren, diese Position halten und mussten nicht die Gefahr laufen, attackiert zu werden. Mal abgesehen von den elften Plätzen in Oschersleben und Zandvoort, war das Sonntagsrennen auf dem Hockenheimring unsere beste Performance der Saison 2021“, fasst ein glücklicher Simon Reicher zusammen.

Historischer Erfolg für die Judokas aus Burgkirchen

Männer belegen in der 2. Bundesliga Platz drei

BURBKIRCHEN. Um die Durchführung der Judo-Meisterschaften pandemiebedingt überhaupt zu ermöglichen, wurden heuer die Bewerbe an nur einem Tag ausgetragen. Ein Modus, der der Judo Union Burgkirchen Schwand offenbar liegt, denn am Ende konnten die Innviertler über drei Spitzenplatzierungen jubeln. Gleich zu Beginn mussten die Burgkirchner Herren in der 2. Bundesliga gegen den Favoriten Wimpassing ran. Die Partie ging mit 3:4 knapp verloren, doch bereits gegen Reichraming (4:3) waren die Innviertler erfolgreich. Nach einem weiteren Erfolg über ASKÖ Graz (6:1) belegte die JUBS den zweiten Gruppenplatz. Anschließend traf die Kronberger-Truppe auf Bundesligadauer Gast Leibnitz, den Zweitplatzierten der Gruppe B. Mit einem klaren 5:2-Sieg und dem dritten Tabellenplatz machten die Innviertler die Sensation perfekt. „Nach den schwierigen Jahren 2020 und 2021 ist es Balsam für das Judoherz, wieder auf der Matte zu stehen und einen solchen Erfolg einzufahren. Dieser wäre nicht möglich gewesen ohne das Fundament, das mein Vorgän-



Auch die Burgkirchner Damen waren eine Klasse für sich. Foto: JUBS

ger Andreas Huber, der mich noch immer tatkräftig unterstützt, gelegt hat“, sagt Trainer Christoph Kronberger. Die Punkte holten David Naji (4), Christoph Kronberger (4), Jonathan Gehmayr (3), Patrick Hinterberger (3), Alexander Hatzmann, Felix Stadler, Andreas Steidl und Markus Steidl (je 1).

Als Krönung erkämpften sich die Damen der JUBS den Meistertitel der Landesliga B und den Vize-Meistertitel in der Landesliga A. In der ersten Runde der Landesliga A war gegen den späteren Meister UJZ-Mühlviertel nicht viel zu holen (2:6), aber dann ging es mit 4:4 gegen die Leondinger richtig los. Die dritte Begegnung gegen den SV Gallneukirchen endete mit einem 5:3-Sieg für die JUBS-Mädels.